



Führung durch Köln bis zum Schloss Bensberg

Am 21. Mai stand erstmals eine Busführung durch Köln und Umgebung auf dem Programm. Stadtführer war – wie schon einige Male zuvor – Wolfgang Meyer. Treffpunkt war beim Justizgebäude Reichenspergerplatz, das neben anderen das Oberlandesgericht, die Generalstaatsanwaltschaft sowie Teile des Amtsgerichts Köln beherbergt.

Es handelt sich um ein historisches Gebäude, welches 1907-1911 nach Plänen von Paul Thoemer errichtet wurde. Ein repräsentativer Baukomplex in barocken Stilformen, der ehemals das größte Justizgebäude in Preußen war. Städtebaulich war das Gebäude ein herausragendes Dokument des Ausbaus der Neustadt in den Jahren 1881 bis 1914.

Nachdem wir den historischen Ausführungen mit Interesse zugehört hatten, konnte die Tour beginnen. Es ging am Ebertplatz vorbei über die Neusserstraße zur Agneskirche.

Die Agneskirche ist die größte Kirche Kölns nach dem Dom. Sie gibt den sie umgebenden Straßen ihren Namen: Agnesviertel. Wie andere Kirchen der Kölner Neustadt ist St. Agnes nicht traditionell nach Osten, sondern auf die Ringstraße ausgerichtet. Der Bau von St. Agnes geht zurück auf die Stiftung von Peter-Joseph Roeckerath (1837-1905) aus dem Jahre 1895. Namensgeberin war seine Frau Agnes.

Weiter führen wir über die Zoobrücke nach Deutz. Die Zoobrücke verbindet

als Teil der B 55a die Innere Kanalstraße - eine Ringstraße durch den inneren Grüngürtel und vormaligen preußischen Festungsring Köln - mit dem rechtsrheinischen Autobahnnetz. 1962 begannen die Bauarbeiten für die neue „Nordbrücke“. 1963 bekam sie ihren heutigen Namen im Zuge eines Leserwettbewerbs einer Kölner Tageszeitung. Da der Kölner Zoo nicht weit entfernt liegt:

„Zoobrücke“. 1965 wurde die Brücke fertig gestellt und 1966 offiziell eingeweiht.

Eine Besonderheit stellt die diagonale Überquerung der Brücke durch die Kölner Seilbahn bis in den Rheinpark dar. Bereits zur ersten Bundesgartenschau in NRW, 1957, wurde die Kölner Seilbahn eröffnet. Sie verbindet die linksrheinisch gelegenen Anlagen des Zoologischen Gartens und der Flora mit dem Rheinpark. Die Kölner Seilbahn ist die erste einen Fluss überquerende Seilbahn Deutschlands.

An der Kölnmesse stiegen wir aus zu einer kurzen Besichtigung des neuen Nordeingangs der Messe. Es ist ein Licht durchfluteter Raum mit vielen Spiegel- und Glaselementen. Wunder schön anzusehen.

Zu Fuß ging es weiter zum Rheinufer bis zur Hohenzollernbrücke. Sie wurde in der Zeit von 1907-1911 gebaut und ersetzte die vorherige Dombrücke, die dem ständig wachsenden Eisenbahnverkehr nicht mehr gewachsen war. Von der Dombrücke übernahm sie auch die Ausrichtung auf die Mittelachse des Domes. Die Hohenzollernbrücke gehört – genau wie der Kölner Dom – zum festen Stadtbild von Köln. Seit 1997 steht sie unter Denkmalschutz.

Schräg gegenüber liegt das Hotel Hyatt. Ein imposanter Bau mit ebensolchen Preisen.

Rechts daneben liegt der Historische Park Deutz, der Teil eines

neuen UNESCO-Weltkulturerbes „Niedergermanischer Limes“ ist und

die Ausgrabungen durch das Römisch-Germanische Museum der Stadt Köln (RGM) von 2010-2015, umfasst - insbe-

sondere die Reste des spätrömischen Kastells Divitia (erbaut zwischen 310-315 n.Chr.), die überraschend gut erhaltenen Fundamente und Grundmauern von Alt St. Urban, der ersten mittelalterlichen Pfarrkirche im rechtsrheinischen Köln sowie dem Wehrturm der Grafen von Berg (13. Jh.) und die Reste der preußischen Festungs- und Eisenbahnanlagen.

Anschließend ging die Fahrt weiter zum Schloss Bensberg, um Köln auch aus anderer Perspektive zu erleben.

Schloss Bensberg – heute ein Hotel- und Gastronomie-Betrieb der gehobenen Preisklasse – wurde einst als repräsentatives Jagdschloss von Kurfürst Johann Wilhelm II., Anfang 1700 für seine zweite Frau erbaut. Die Mittelachse des Gebäudekomplexes ist – genau wie bei der Hohenzollernbrücke – exakt auf den Kölner Dom ausgerichtet. Schön zu sehen, wenn man vor dem Rasen des Schlosses steht und durch das Tor der Einfahrt in weiter Ferne den Kölner Dom erblickt. Die Aussicht ist einfach atemberaubend!

Zum Schluss gab es noch einen kurzen Fotostopp am Rathaus Bensberg, etwas respektlos auch „Affenfelsen“ genannt. Das Bensberger Rathaus steht auf dem Gelände der zerstörten mittelalterlichen Ringburg. Architekt: Gottfried Böhm.

Es war ein kurzweiliger, interessanter Ausflug. Es gab viel Neues, aber auch Bekanntes zu sehen und zu erfahren. Wolfgang Meyer führte uns in kompetenter und humorvoller Weise durch die Geschichte Kölns und des Bensberger Schlosses. Herzlichen Dank dafür! Danach fuhren wir zurück nach Köln.

Nicht zuletzt bedanken wir uns bei unserer Busfahrerin, die uns sicher durch den Verkehr gesteuert hat.

Zurück am Reichensperger Platz kehrten wir noch in ein gemütliches Lokal ein, um den Nachmittag Revue passieren zu lassen.

Wir freuen uns schon auf die nächste Tour.

Charlotte Köhler

